**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 95 (1969)
**Heft:** 30

**Rubrik:** Die Presse zitiert den Nebelspalter

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Ernst P. Gerber:

# Interview mit dem Eidg. Schützenkönig

*exklusiv für den Nebelspalter*

Es ist dem Nebi gelungen, den gefeierten Schützenkönig des 49. Eidg. Schützenfestes von Thun (nachstehend der Einfachheit halber König genannt) blickartig, recht- und vorzeitig vor den Kugelschreiber zu bekommen. Lesen Sie das spannende Gespräch mit dem urchigen und kernig-wortkargen Eidgenossen.

*Nebi:* Herr König, herzliche Gratulation. Zu diesem Schützensieg ist Ihnen sicher von seiten des Patrons ein Glückwunsch zugegangen.

*König:* Ja, von der Patrone.

*Nebi:* Was essen Sie, damit Sie eine so ruhige Hand bewahren?

*König:* Moucheln.

*Nebi:* Ganz gewöhnliche?

*König:* Sehmuscheln.

*Nebi:* Schießen ist eine patriotische Vaterlandspflicht. Als Eidgenosse und Landesverteidiger schlägt Ihr Herz in dieser Welt wohl nur für das eine Banner ...

*König:* Ja, die Zentralfahne.

*Nebi:* Herr König, sicher ahnten Sie im voraus, daß Sie es schaffen würden. Spürten Sie nicht ein unaussprechliches Naß um Ihre Augenlider?

*König:* Ich gebe zu: es regnete oft.

*Nebi:* Namen wie Galilei, Kopernikus und Ptolemäus sind Ihnen als Alpensohn bestens bekannt. Im Gegensatz zur Antike sieht man heute die Erde als Kugel. Glauben Sie, daß das auf einem Augenleiden beruht?

*König:* Sicherlich. Wie kann man eine Kugel sehen.

*Nebi:* Also kann nach Ihrer Meinung ein intaktes Auge nur was sehen?

*König:* Selbstverständlich eine Scheibe.

*Nebi:* Herr König, wenn Sie für die olympischen Spiele eine neue Disziplin anmelden könnten, welche würden Sie beantragen?

*König:* Den Gewehrlauf.

*Nebi:* Sie sind, wenn Sie gestatten, eher ein wortkarger und reservierter König. Gibt es für Sie Ihrem Gegenüber gegenüber eine Idealdistanz?

*König:* Gewiß: 300 Meter.

*Nebi:* Wie beurteilen Sie nach den anstrengenden Tagen im Schießstand die Weltlage, wenn Sie sie genau so scharf wie durchs Visier betrachten?

*König:* Schwarz.

*Nebi:* Angenommen, Sie wären mit Ihren schützenköniglichen Augen von Beruf Uhrmacher. Was könnte Sie besonders glücklich oder ärgerlich stimmen?

*König:* Die Zeiger.

*Nebi:* Es gibt Schweizer, die halten gute Straßen, sauberes Wasser, bessere AHV-Renten für das bedeutungsvollste, andere die Landwirtschaft, gesundes Vieh, giftfreies Obst, erstklassigen Weizen. Was ist in Ihrem Auge das Wichtigste, um eine segensreiche Ernte zu gewährleisten?

*König:* Das Korn.

*Nebi:* Herr König, wenn Sie z. B. Generaldirektor der Brown, Boveri wären, in welcher Stellung sähen Sie Ihre Arbeitnehmer am liebsten, um das höchstmögliche Ergebnis zu erzielen?

*König:* Liegend.

*Nebi:* Heißt das, Sie wünschten sich statt einer Belegschaft eine Beliegschaft?

*König:* Zweifellos.

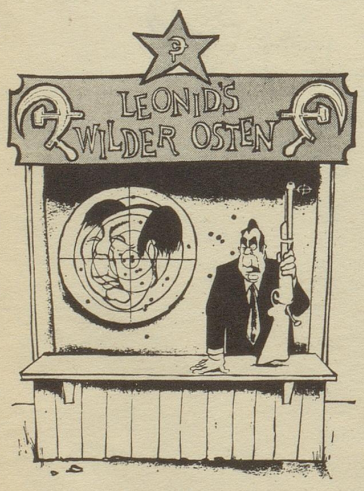
*Nebi:* Eine letzte, familiäre Frage, die den hoffnungsvollen Nachwuchs betrifft. Herr König, wieviele Kinder haben Sie?

*König:* Drei Schuß.

*Nebi:* Herr König, wir danken Ihnen für dieses aufschlußreiche Gespräch.

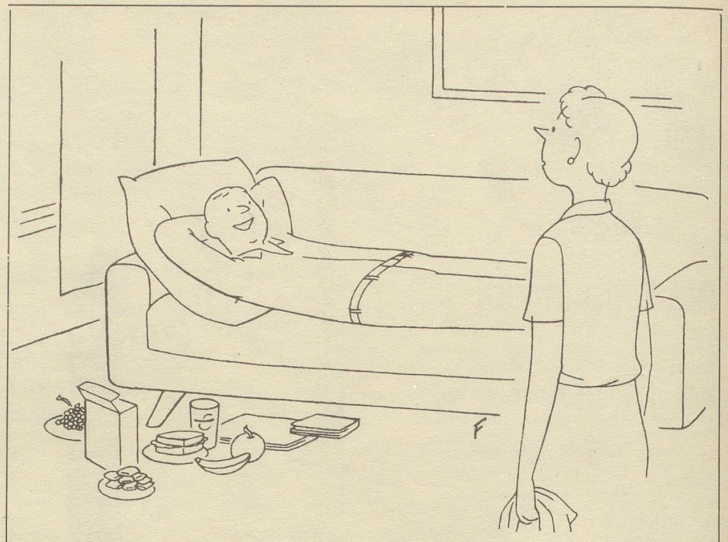
## *Die Presse zitiert den Nebelspalter*

**The New York Times**




Horst in Nebelspalter, Switzerland

*"Who hasn't tried yet, who wants to try again?"*



« Ich habe beschlossen, auf die Einführung der Volkspension zu warten! »

## Erinnerung

Kinder, wißt ihr, vor Jahrzehnten,
wie wir nach dem Mond uns sehnten,
wie wir seufzten: wär das schön
im Meer der Ruhe baden gehn.

Wie wir erdenfern dort oben
barfuß durch den Mondstaub stoben
und verliebt, verträumt zu Paar'n
beim Mondsteinsammeln glücklich war'n.

Wie wir uns darin gefielen
mit dem Mondmann Golf zu spielen,
Schlag für Schlag, wie herrlich doch,
von Kraterloch zu Kraterloch.

Kinder, waren das noch Jahre
während unten Erdenware
wie gewohnt in Lug und Trug
sich die Köpfe blutig schlug.

Kinder, wie dann Millionen
kamen, auf dem Mond zu wohnen,
Hochmut brachten, Geld, Gewehr –
ach, das ist schon lange her.

Auf der Kruste ward es enge,
welch' Gewimmel, welch' Gedränge;
guter Mond, zu Ende war's ...
Dieser Gruß hier kommt vom Mars.

*Ernst P. Gerber*